

Athen, den 15. März 1900.

N^o 35.

Indem ich Ihnen beifolgend die Abrechnung der hiesigen Institut.
Kasse mit den zugehörigen Beilagen einreiche, ^{füge} bemerke ich zur
Erläuterung folgende Bemerkungen hinzu:

Die Einnahmen betragen im Ganzen
die Ausgaben beliefen sich auf
folglich bleibt im Kassenbestand von
der uns neue Rechnungsjahr übernommen wird.

Die Einnahmen sind in diesem Jahre ~~ausnahms~~ viel
höher als gewöhnlich, weil uns außer den etatsmäßigen Geldern
und den von Ihnen besonders bewilligten Beträgen, noch 20000
Mark für den Neubau zur Verfügung standen, von denen aller-
dings ein kleiner Rest noch nicht ^{beiderseits} erhoben ist. Der letztere Betrag
von 1243.75 ~~der etwa~~ Mark beträgt steht mir, wie ich annehme
noch beider Legationskassen zur Verfügung.

Was die Einnahmen aus den Publikationen betrifft, so habe
ich den aus dem Verkauf ganzer Serien der Mittheilungen erzielten
beträchtlichen Gewinn nicht ^{in unsere Kasse aufgenommen und demnach auch} unter den Einnahmen ^{nicht} verrechnet, sondern Ihnen
direkt zugeschieden, da Sie vermutlich einen Teil des für den Neu-
druck verwendeten Kosten damit zu decken beabsichtigen. Aber
auch unsere regelmäßigen Einnahmen aus dem Verkauf einzelner
^{Bände} älterer ~~und~~ des neuen Bandes der Mittheilungen sind größer gewesen
als im vorigen Jahre (4547 Dr. oder 2318 Mark gegenüber 3492 Dr. oder
1959 Mark im Vorjahre).

Die Einnahmen aus den Zimmermieten haben mit 549 Dr.
^{eine etwas größere} ~~ungefähr dieselbe~~ Höhe erreicht wie im Vorjahre (509 Drachmen), obwohl

vermieten konnten (die beiden anderen
 nur 2 Stipendiatenzimmer zur Verfügung stehen. Es kommt dies
 mir von Herrn v. Prott berichtet). Das günstige Resultat ist darauf zurückzuführen,
 dass früher, als ein größere Anzahl von Zimmern zur Verfügung
 stand, oft mehrere ~~Zim~~ von ihnen & unbenutzt waren, während jetzt die
 beiden Zimmer fast immer besetzt gewesen sind.

Unter den Einnahmen ist ferner, wie ich im Jahresberichte schon darge-
 legt habe, der Rest der für die Ausgrabungen in Athen ^{noch} vorhandenen
 Gelder, ^(453 Drachmen) aufgeführt worden. Es schien mir nicht angebracht, für diesen
 Betrag eine besondere Abrechnung einzureichen. Die Summe ist zur
 Vermehrung des Titels VI (Besondere Unternehmungen) verwendet worden.

Die Ausgaben halten sich sämtlich in den für die einzelnen
 Titel festgesetzten Grenzen ^{statemäßig durch den Etat mit durch Ihre besonderen Bewilligungen}.

Die Ausgaben für Beleuchtung ^{haben} ~~sind~~ in diesem Jahre nur 595 Drachmen,
 also gerade 300 Mark betragen, ~~sind~~ waren also beträchtlich niedriger als
 früher im Jahre vorher; offenbar, weil unsere Bibliothek während des Umbaus
 nicht so viel benutzt werden konnte als früher. Für die Zukunft wird eine
~~best~~ größere Steigerung zu erwarten sein.

Unter den Verwaltungskosten ist für die sind die beim Abschluss des
 Vertrages über den Ankauf des K. Institutsgebäudes entstandenen Stempel-
 gebühren und sonstigen ^{Spezial} ~~Kosten~~ verrechnet in der von Ihnen genehmigten
 Höhe von Drachmen. Auch habe ich die Remuneration des
 Herrn L. Rohrer für die 3 Monate (Oktober bis Dezember) ^{je 100 Drachmen oder 50 Mark} unter den Ver-
 waltungskosten verrechnet, weil er mir bei den Verwaltungsarbeiten und
 meinem sonstigen ~~Schrift~~ ^{geholfen hat} schriftlichen Arbeiten. Ich ~~habe~~ ^{habe} im Jahres-
 berichte beantragt, ihn in Zukunft regelmäßig aus Titel III bezahlen
 zu dürfen.

Die Ausgaben ^{aber} ~~ausgegebenen~~ für die Publikationen ~~sind~~ haben sich in den
 vorgesehnen Grenzen gehalten, sowohl ^{die Herstellungskosten von} 5 Hefen der Mittheilungen
 zu verrechnen waren. Dies war möglich, weil in diesem Jahre
 kein Druckpapier bezahlt zu werden brauchte. Dafür ^{sind} ~~ist~~ ^{aller}.

dinge auch für den Neudruck ausnahmsweise einige Ausgaben ~~gemacht~~ ~~und ausserdem~~ für die Sammlungen worden. Die ebenfalls auf Titel IV verrechneten Ausgaben für die gewöhnlichen Reisen und für die Sammlungen haben sich in der gewöhnlichen Höhe gehalten.

Bei der Bibliothek sind die Speeren für den Transport der ^{und geschenken} angekauften Bücher als besondere Unterabteilung aufgeführt. Sie waren früher, als die Bücher ^{durch die} von hiesigen Buchhandlungen bezogen wurden, in den Preisen der Bücher eingeschlossen und erschienen also scheinbar in der Rechnung nicht. Die Ausgaben erreichten mit Drachmen gerade die zulässige Höhe.

Unter den besonderen Unternehmungen (Titel VI) sind vorausgabt: 1) für die Bearbeitung der Vasen ~~auf~~ von der Akropolis Drachmen

2) für die Ausgrabungen in Athen und die Aufertigung der Pläne Drachmen

3) für die Ausgrabungen in Paros, einschliesslich der Ausgaben für Aufnahme der Pläne und Herstellung der Photographien Dr.

4) für die Arbeiten des Herrn Weber in Kleinasien Dr.

5) für die Ausgrabung in Megara Dr.

Die Beläge zu den Einnahmen und Ausgaben, im Ganzen 254 Stück, befand schicke ich in einer Rolle als „eingeschriebene“ Geschäftspapiere. Bemerkungen zu 3 Belägen liegen in der Rolle.

Der 1. Sekretar:

Durch ein Versehen ist der Posten Titel III N: 87 mit dem Belage 118 in die Rechnung aufgenommen und dadurch eine ^{die Titel III} Neberschuldung von etwa 200 Mark entstanden. Ich wollte diesem Posten, der ~~aus~~ die letzten Ausgaben für den Aufbau auf der Terrasse enthält

unter die allgemeinen Ausgaben zu rechnen und nicht in nächsten Jahre verrechnen. Da eine nachträgliche Ueberweisung nicht mehr gut möglich ist, bitte ich die Ueberweisung möglichst geringfügig zu stellen. Die nächste Rechnung wird mit den entsprechenden Beträgen